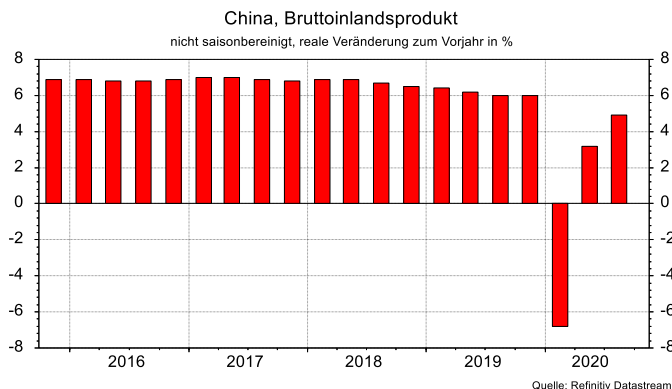




Grafik der Woche*

Wachstum fast wie vor Corona



Zweite Welle bremst Erholung

Die **Aktienmärkte** haben angesichts des in mehreren Ländern kräftigen Anstiegs der COVID-19-Neuinfektionen zwar überwiegend nachgegeben, erweisen sich aber insgesamt als relativ robust. So notiert der amerikanische Leitindex S&P 500 nur knapp 4% unter seinem Anfang September erzielten Allzeithoch. An den **Rentenmärkten** haben die Kurse ebenfalls leicht nachgegeben. Die Rendite 10-jähriger amerikanischer Staatsanleihen stieg mit zeitweise 0,87 % auf das höchste Niveau seit Anfang Juni. Der **Euro** konnte wieder zulegen und notiert bei 1,18 zum US-Dollar.

Zur abwartenden Haltung der Anleger an den Aktienmärkten trägt bei, dass sich in den **USA** das seit Wochen intensiv diskutierte neue Konjunkturpaket kurz vor den Wahlen am 3. November weiter in der Schwebe befindet. Die Frühindikatoren für September zeigen eine anhaltende Erholung an. Der NAHB-Wohnungsmarkindex erreichte im Oktober mit 85 Punkten sogar erneut ein neues Allzeithoch. Im **Euroraum** ist der Einkaufsmanagerindex im Oktober mit 49,4 Punkten wieder in die Kontraktionszone zurückgefallen. In **China** beschleunigte sich das Wachstum im 3. Quartal, auch wenn es mit 4,9 % leicht unter den Erwartungen lag.

In der **neuen Woche** sollten die ersten Zahlen für die konjunkturelle Entwicklung im 3. Quartal zeigen, dass sich die Wirtschaft in den **USA** ebenso wie im **Euroraum** im Sommer mit rekordhohen Zuwächsen zum Vorquartal markant vom tiefen Einbruch im Frühjahr erholt hat. Der ifo-Geschäftsklimaindex dürfte das Bild unterstreichen, dass die Erholung auch in **Deutschland** jetzt wieder merklich an Schwung verliert. Die **EZB** wird auf der anstehenden Sitzung ihre Geldpolitik nicht bereits weiter lockern, auch wenn die Wachstumsrisiken durch die gestiegenen COVID-19-Neuinfektionen zugenommen haben.

Stand: 23.10.2020

Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Aktuelle Prognosen**

	22.10.2020 (Schlussk.)	Prognosen 30.06.2021	Potenzial
DAX 30	12.543	14.200	13,21%
Euro Stoxx 50	3.171	3.550	11,94%
Dow Jones Industrial	28.364	29.500	4,01%
S&P 500	3.453	3.600	4,24%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	0,125	0,125	0,00
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,51	-0,40	0,11
2 Jahre (in %)	-0,77	-0,60	0,17
10 Jahre (in %)	-0,57	-0,30	0,27
Dollar je Euro	1,18	1,20	1,56%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.904	2.100	10,27%

Wochenvorschau

Montag, 26.10.2020

10:00 Deutschland, ifo-Geschäftsklima 10/2020

Dienstag, 27.10.2020

13:30 USA, Auftragseingang langl. Wirtschaftsgüter 09/2020

15:00 USA, Verbrauchervertrauen 10/2020

Donnerstag, 29.10.2020

Japan, Zinsentscheid der Bank of Japan

09:55 Deutschland, Arbeitslosenzahl 10/2020

11:00 Euroraum, Wirtschaftsvertrauen 10/2020

13:30 USA, Bruttoinlandsprodukt 3. Q. 2020 (1. Veröffentl.)

13:45 Euroraum, Zinsentscheid der EZB

14:30 Euroraum, EZB-Presskonferenz mit Christine Lagarde

14:00 Deutschland, Verbraucherpreise 10/2020 (vorläufig)

Freitag, 30.10.2020

08:00 Deutschland, Bruttoinlandsprod. 3. Q. 2020 (1. Schätz.)

11:00 Euroraum, Bruttoinlandsprodukt 3. Q. 2020 (1. Schätz.)

11:00 Euroraum, Inflationsrate 10/2020 (vorläufig)

13:30 USA, private Einkommen und Ausgaben 09/2020

Wussten Sie, ...

... dass zunehmend auch „soziale Anleihen“ („Social Bonds“) emittiert werden? Ein gutes Beispiel hierfür sind neue Emissionen der Europäischen Union. Die jetzt aufgenommenen Finanzmittel von insgesamt 17 Mrd. € dienen der Finanzierung von Krediten für Kurzarbeiterinitiativen im Rahmen des SURE-Programms, mit dem der Erhalt von durch die Corona-Pandemie als gefährdet angesehenen Arbeitsplätzen gesichert werden soll.

